

HAUS61POST

FACHZEITUNG FÜR LOGISTIK, LOGTECH STARTUPS UND DIGITALISIERUNG

Pharma via air freight – Hype or valuable business?

Der Frankfurter Flughafen hat sein Pharmaaufkommen um 20 Prozent gegenüber 2013 steigern können. In jenem Jahr hat sich die Frankfurter Cargo Community dazu entschlossen, die Einführung der EU GDP Richtlinie zum Anlass zu nehmen, um den Frankfurter Flughafen für Pharma erheblich weiterzuentwickeln.

Das Ergebnis lässt sich besichtigen: FRA ist das führende Pharmahub in Europa und somit bestens gerüstet für die nächste große Aufgabe, die in absehbarer Zeit auf den Flughafen zukommen wird: die weltweite Verteilung der Medikamente und Impfstoffe zur Bekämpfung der Corona-Pandemie. Hierfür ist Frankfurt der am besten gerüstete Flughafen in Europa.

Dass der Cargo-Standort Krisen meistert, hat er in den zurückliegenden Monaten eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Allein über den Frankfurter Flughafen wurden über 3,5 Milliarden Masken in 22.000 Sendungen für Deutschland und Europa reibungslos importiert. Ebenso haben sich die Exporte von temperaturgeführten Pharmazeutika durch das Erliegen des Seeweges nahezu



verdoppelt. Ermöglicht wurde dies durch die agile und vertrauensvolle Zusammenarbeit in der Air Cargo Community.

Anlässlich der diesjährigen Air Cargo Conference veröffentlicht die Community ein Whitepaper zum Pharmatransport in der Luftfracht. Die Autoren beschreiben eindrucksvoll den Weg, den der führende Pharma Hub Europas beschritten hat, um im Hinblick auf die zunehmende Regulierung, aber auch den wachsenden Wettbewerbsdruck durch Markteinsteiger und etablierte Pharmahubs die Marktführerschaft zu sichern.

Rahmen bildeten die durch die IATA Time and Temperature Working Group entwickelten weltweiten Standards, die auch Grundlage der IATA CEIV Pharma Zertifizierung sind. Als erster Standort weltweit erlangte Frankfurt dabei die Zertifizierung der schon seit 1996 angebotenen temperaturgeführten Vorfeldtransporte.

Das gesamte Whitepaper steht auf der Community Webseite unter www.FRA-fr8.com zum Download bereit.

Der Frankfurter Flughafen zeigt Stärke – und ist mehr gefordert denn je

Bedeutung der Luftverkehrsanbindung wird in der Krise deutlich

Verkehr und Mobilität gehören zu den wichtigsten Themen für die Zukunftsfähigkeit nicht nur der Stadt Frankfurt am Main, sondern der gesamten Metropolregion. Denn zahlreiche Unternehmen sitzen hier wegen der extrem günstigen Lage und der guten Anbindung über die Verkehrsträger Straße, Schiene, Luft und Wasser. Aus zahlreichen Gesprächen wissen wir, dass selbst für Unternehmen im weiteren Umkreis die internationale Luftverkehrsanbindung über den Frankfurter Flughafen einen entscheidenden Standortfaktor in ihrer Standortentscheidung darstellt. Die hervorragende Erreichbarkeit ist also der entscheidende Wettbewerbsvorteil unseres Wirtschaftsstandortes, den es sicherzustellen gilt.

Die Bedeutung des Frankfurter Flughafens ist jedoch nicht regional begrenzt, stellt er doch eines der wichtigsten Tore Deutschlands zum Rest der Welt dar. Wie bedeutsam dies ist, hat die Corona-Krise eindrucksvoll gezeigt. Während der weltweite Passagiertransport nahezu zum Erliegen gekommen ist, lief der Luftfrachtbe-

trieb weiter und stellte damit unter anderem die zeitkritische Versorgung Deutschlands mit Schutzmasken und Schutzkleidung sicher. Da es ohne Passagierluftverkehr keine Bellyfracht gab, fehlte schlagartig die Hälfte der Frachtkapazitäten, sodass sogar Passagierflugzeuge für reine Transportflüge genutzt wurden. Die Wichtigkeit dieser Flüge zeigt auch die Tatsache, dass zahlreiche Flüge als medizinisch notwendige Flüge bewertet wurden und es daher zu Beginn der Corona-Krise einzelne Ausnahmen vom strengen Nachtflugverbot gab, u.a. weil die Transporte wegen Slotrestriktionen an den Startflughäfen in Asien zeitlich nicht anders durchgeführt werden konnten. So gelangte dringend benötigte medizinische Schutzausrüstung aus China über den Frankfurter Flughafen nach Deutschland und trug so zur medizinischen Grundversorgung unseres Landes bei. Der Luftverkehr ist bekanntermaßen kein Selbstzweck, sondern eng mit der regionalen Wirtschaft verflochten. Vom Rückgang des Luftverkehrsaufkommens sind somit auch weitere

Branchen betroffen. Beispielsweise ist die Taxi-Branche in Frankfurt besonders stark von den nationalen und internationalen Geschäftsreisenden abhängig. Deren Kunden sind fast vollständig verschwunden und sie werden auch in den kommenden Monaten wohl nur in begrenztem Umfang zurückkommen. Taxifahrer berichten uns von Umsatzeinbrüchen von 90 bis 100 Prozent, und dass dies vor allem an der fehlenden Nachfrage nach Fahrten vom und zum Flughafen liegt. Ebenso leiden Handel, das Gastgewerbe und viele weitere Branchen. Die Luftfahrtbranche stellt sich darauf ein, dass die Wiederkehr zur Normalität noch lange dauern wird. Denn selbst wenn sich irgendwann die Situation in Deutschland entspannen sollte, nützt dies den Fluggesellschaften nur etwas, wenn dies auch in anderen Ländern der Fall ist. Schließlich will ein in Frankfurt gestartetes Flugzeug auch irgendwo auf der Welt wieder landen.

Die IHK Frankfurt am Main steht zum Ergebnis des Mediationsverfahrens im Rahmen des Flughafenausbaus.

Dazu gehört auch der Bau des Terminals 3, denn trotz derzeit geschlossener Terminalbereiche wird es auch eine Zeit nach der Corona-Pandemie geben, in der die Kapazitäten dringend benötigt werden, die jetzt entstehen.



Autor:
Dr. Alexander Theiss, Geschäftsführer Standortpolitik, IHK Frankfurt am Main

Sovereign setzt auf Digitalisierung!

Der mittelständische Overnight-Experte treibt die Entwicklung der Branche als Mitinitiator und Unterstützer mehrerer Logistik 4.0 Projekte voran

Always ahead of time – getreu diesem Motto strebt die Sovereign Gruppe als unabhängiger Transport- und Handling-Spezialist für Kurier-, Transport- und Logistikunternehmen eine stetige Weiterentwicklung an. Mit über 700 Mitarbeitern aus 35 Nationalitäten in 17 Ländern bewältigt das Logistikunternehmen mehr als 1 Million Aufträge pro Jahr und greift dabei auf 350 eigene Fahrzeugeinheiten zurück. Als „Airline auf der Straße“ bedient Sovereign über sein eigenes Netzwerk über 100 Overnight-Verbindungen europaweit. Vor allem im Bereich Digitalisierung ist es Sovereign wichtig, sein Wissen nicht nur selbst zu nutzen, sondern zu teilen und somit die Entwicklung der ganzen Logistikbranche positiv zu beeinflussen. „Als erfolgreiches Unternehmen bedarf es weit mehr als nur ertragreiche Produkte. Unser Fokus liegt daher auf Projekten, die nicht nur uns zu Gute kommen, sondern der Branche neue Perspektiven aufzeigen“, begründet Gruppengeschäftsführer Frank Liebelt. Aus diesem Grund ist Sovereign Mitinitiator und Unterstützer mehrerer Logistik 4.0 Projekte:

Bei dem Forschungsprojekt Smart Air Cargo Trailer fungiert Sovereign nicht nur als Ideengeber, sondern ist ebenfalls als Umfuhrunternehmen maßgeblich an der Entwicklung beteiligt. Zusammen mit weiteren Partnern strebt Sovereign an, Luftfrachtsendungen bedarfsgerecht und autonom zwischen Spediteur und Luftfrachtabfertiger zu transportieren. Die ersten Live-Tests fanden bereits in der Frankfurter Cargo City statt und erzielten sehr gute Ergebnisse. Alle Beteiligten blicken mit Vor-



Das Smart Air Cargo Trailer Projektteam bei einem der Live-Tests am Frankfurter Flughafen, Cargo City Süd.

freude und Neugier in die Zukunft.

Neben drei weiteren Logistikunternehmen, zwei Hochschulen sowie vier IT-Dienstleistern beteiligt sich Sovereign auch am Blockchain-Konsortium HANSEBLOC. Das von der Logistik-Initiative Hamburg betreute Projekt hat das Ziel Blockchain-Lösungen im Logistikkontext zu Erarbeiten und zu Erproben.

Mit Easy-Import hat Sovereign

Courier, der E-Commerce Spezialist der Sovereign Gruppe, eine vollautomatisierte Zollabfertigung entwickelt, mit der Lieferungen aus Übersee digital bearbeitet werden können. Dies erspart nicht nur den Empfängern, sondern auch den Transportunternehmen viel Arbeit und dementsprechend auch Kosten. Mit dieser Innovation erfolgt die Bearbeitung der Lieferung außerdem wesentlich schneller und unkomplizierter.

„Wir sind sehr stolz darauf, an so vielen innovativen Projekten beteiligt zu sein und mit Easy-Import ein eigenes Projekt auf die Beine gestellt zu haben, welches das Arbeiten in der Logistikbranche in unseren Augen revolutioniert. Auch in der Zukunft werden wir großen Wert auf Innovationen im Rahmen der Digitalisierung legen“, betont Hendrik Bender, Head of Group Business Development & Marketing bei Sovereign.



Lückenloses Tracking. Einfach und effizient.

CargoSteps ist nun voll integriert in Scope von Riege, in CargoSoft und in Cargo Online von dbh!

Kein doppeltes Erfassen von Aufträgen und manuelles Übertragen ins TMS.
Alle Updates, PODs, etc. fließen automatisch in Echtzeit direkt in Ihr TMS und sind in Ihrer eAkte hinterlegt.

Lassen Sie sich CargoSteps in Ihrem TMS vom Anbieter direkt freischalten und starten Sie sofort mit dem unternehmensübergreifenden Door-to-Door Tracking!

CargoSoft
e-logistic solutions

RIEGE Riege
Software

dbh

Sie haben Fragen oder wollen CargoSteps mal testen? Registrieren Sie sich auf www.cargosteps.com für eine kostenlose 14-tägige Testphase oder kontaktieren Sie uns einfach unter + 49 (0)69 - 264 840 73 oder info@cargosteps.com



Luftfracht als Daseinsvorsorge und Garant für unseren Lebensstandard

Nicht immer trifft die Luftfracht auf Befürworter. Häufig steht sie in der Kritik. Doch grade in schwierigen Zeiten zeigt sich ihr essentieller Charakter für unsere Gesellschaft.

In Krisenzeiten ermöglicht sie die Versorgung mit überlebenswichtigen Gütern innerhalb kürzester Zeit. So machten zum Beispiel dringend benötigte medizinische und pharmazeutische Schutzausrüstung in der Corona-Zeit einen Großteil der umzuschlagenden Waren am Flughafen Frankfurt Main aus.

Doch auch aus unserem täglichen Leben ist Luftfracht nicht wegzudenken. Sie sichert unseren Lebensstandard, sei es bei kulinarischen Themen, Mode oder Unterhaltungstechnik – Luftfracht

macht die Vielfalt in unserem Alltag möglich. Für die produzierende Industrie ist Luftfracht und die damit verbundene schnelle Lieferung von Ersatz- und Produktionsteilen überlebenswichtig.

Am Flughafen Frankfurt Main arbeiten täglich die führenden Unternehmen der Fracht- und Logistikbranche zusammen, um einen reibungslosen Umschlag der Waren zu ermöglichen. Fracht jeglicher Art wird hier abgefertigt, von Pharmaprodukten über Tiertransporte bis hin zur Wertfracht. Für jedes einzelne Transport-

stück verfügt der Flughafen Frankfurt über die ideale Abfertigungseinrichtung.

Nicht zuletzt zeichnen die Air Cargo Community und die reibungslose Zusammenarbeit aller Standortpartner den Frankfurter Flughafen aus. Die besondere Teamarbeit konnte sich insbesondere in der Corona-Zeit beweisen. Keine Spur von Konkurrenz – alle Unternehmen arbeiteten gemeinsam, zogen an einem Strang, um diese einzigartige Herausforderung zu bewältigen. Und das mit großem Erfolg. Die starke

Zusammenarbeit hat gezeigt, wie anpassungsfähig der Frankfurter Flughafen ist und hat einmal mehr die hohe Flexibilität seiner Einrichtungen, Prozesse und Unternehmen bewiesen.

Ein Fokus unserer Aktivitäten liegt derzeit auf den Pharmaprodukten. Als Europas führender Pharmahub treffen wir gerade Vorbereitungen, um die bestmöglichen Voraussetzungen für den Transport von künftigen Corona-Impfstoffen und Medikamenten zu bieten.

IoT E-Commerce - Smarte Maßnahmen zum automatisierten E-Commerce Handling

Bereits für 2025 wird mit einem globalen Aufkommen von 200 Mrd. Sendungen gerechnet, welches es weiterhin schnell abzufertigen gilt. Das Fraunhofer IML entwickelt Maßnahmen, um damit Schritt zu halten.



E-Commerce ist längst ein Bestandteil der regulären Luftfracht, die Menge und vor allem die Kleinteiligkeit der Sendungen stellt dabei eine große Herausforderung für die Abfertigungsprozesse dar. Das Aviation Logistics Team des Fraunhofer IML aus dem House of Logistics & Mobility arbeitet an der Überführung von entsprechend flexibler Lagerinfrastruktur in die Luft-

frachtterminals. Dabei spielen die Automatisierung und Autonomisierung des Handlings für jede einzelne Sendung eine entscheidende Rolle.

Mit dem »Loadrunner« steht ein autonomes Transportfahrzeug in den Startlöchern, das Dank KI und Schwarmintelligenz selbstständig Aufträge annimmt, steuert und im Schwarm organisiert und so Paketsortierung und Transport ohne konventionellen »Sorter« übernimmt.

Ebenso wird zukünftig keine unflexible Regaltechnik mehr benötigt. Mit der »Stack Access Machine« des Fraunhofer IML werden die Simplizität eines Blocklagers mit der Zugriffsfähigkeit eines Regalzeilenlagers kombiniert, in dem das System jederzeit in der Lage

ist, beliebig positionierte Behälter aus dem Blocklager zu entnehmen. Durch den geringen Bedarf an fest installierter Lagerinfrastruktur lassen sich der Ort des Lagers und seine Kapazität jederzeit ändern – und auch die Leistung ist variabel.

Und auch für die Konsolidierung entstehen Lösungen, die die Effizienz und vor allem die Raumnutzung optimieren. Bisher müssen Mitarbeiter meistens eigenständig entscheiden, welche Sendung in welchen Ladungsträger passt und wie die Artikel darin positioniert werden sollen. Mit »iPackAssist« bietet das Fraunhofer IML hierfür eine simple optische Unterstützung, um die Abläufe zu optimieren.

Forschungsauftrag – Silicon Economy, das Linux der Logistik?

Logistik verbindet Orte und Unternehmen in globalen Netzwerken. Es gilt: Wer die Logistikketten der Welt steuert, steuert die Wirtschaft der Welt.

Der Logistik steht nun ein Paradigmenwechsel ins Haus: Proprietäre Systeme werden durch offene, föderale Strukturen ersetzt. Diese schaffen neue, gemeinsame Standards für alle. Das ist die Grundidee der Silicon Economy, in der verteilte künstliche Intelligenzen als wesentlicher Treiber agieren. Sie verhandeln, disponieren, optimieren Bestände, simulieren Warenströme oder analysieren Güter per Kamera. Die notwendigen Technologien zur Realisierung sind bereits erprobt und stehen uns zur Verfügung! Das Fraunhofer IML möchte diese Entwicklungen nutzen, um gemeinsam mit der Luftfracht-Community eine neutrale open source Basis für ein vernetztes, integriertes »Luftfracht Ecosystem« zu schaffen.

Erfolgsgeschichte geht weiter: Startup LAB HAUS61 ab sofort GmbH

Die CargoSteps GmbH & Co. KG und die Sovereign Gruppe werden Gesellschafter in neu gegründeter GmbH



Nach dem ersten Jahr firmiert sich das Logistik Startup LAB HAUS61 zur GmbH um und geht damit den nächsten logischen Schritt in seiner erfolgreichen Entwicklung. Mit der Gründung der GmbH verspricht sich das HAUS61 den bisherigen Erfolg durch die Allianz zwischen dem Startup CargoSteps und

dem erfahrenen Logistikdienstleister Sovereign zu steigern und die Startup Branche der Logistik nachhaltig zu prägen.

Das HAUS61 versteht sich als LogTech Accelerator und vernetzt Startups aus der ganzen Welt mit etablierten Logis-

tik-Unternehmen. Alle aufgenommenen Startups bekommen die Möglichkeit, in einem bis zu 12-monatigen Stipendium das angebotene Mentoring-Programm zu nutzen und ihr Startup mit tatkräftiger Unterstützung aus der Branche voranzutreiben. Dafür hat das HAUS61 viele erfahrene Sponsoren aus der Branche:

Neben CargoSteps und Sovereign zählten letztes Jahr u.a. Fraport und KLM/Air-France Martinair Cargo dazu.

Das erste Jahr brachte bei den Startups bereits einige Erfolgsgeschichten: Unter den Stipendiaten waren u.a. Wakeo, deren Geschäftsführer Julien Côté vor kurzem als Forbes 30 unter 30 Entrepreneur ausgezeichnet wurde, sowie ThroughPut, deren Produkt ELITE seit einiger Zeit auf dem Microsoft Azure Marketplace verfügbar ist. Weitere Startups waren Helios Aerospace, Conbee und CargoSteps selbst.

Für das neue Jahr sind ab sofort wieder Plätze ausgeschrieben. Der erste Platz wurde bereits im Rahmen des KLU Startup Days im Februar an MotionMiners vergeben, zu denen sich nun weitere junge Gründer in der diesjährigen Runde gesellen sollen. Murat Karakaya, Geschäftsführer des HAUS61 und Co-Geschäftsführer von CargoSteps, die selbst bereits den Frankfurter Gründerpreis 2017 erhielten und zum Startup of the Year 2019 ernannt wurden, blickt positiv in die Zukunft: „Ich freue mich über diese neue Herausforderung und bin mir sicher, dass die Gründung der GmbH erst der Anfang eines sehr erfolgreichen Jahres ist“. Hendrik Bender, Head of Group Business Development & Marketing bei Sovereign ergänzt: „Das Erfolgsrezept des HAUS61 ist die Verbindung von langjährigen Erfahrungen durch die Sponsoren und den frischen Ideen der Startups. Gemeinsam entstehen Projekte und Chancen, die vorher nicht möglich waren“.

Kurz vorgestellt: Die HAUS61 Startups

Startups des LogTech Accelerators HAUS61 aus Frankfurt stellen sich in einer Kurzübersicht vor. Jedes der Startups bietet eine interessante Lösung in ihrem Spezialgebiet. Die Startups stellen eine Bandbreite in ihrer Entwicklung zwischen Prototypenphase bis hin zur Wachstumsphase dar und ebenso eine Vielfalt von Sensorik bis zu Künstlicher Intelligenz.



Das neueste Mitglied im HAUS61 ist die Fraunhofer Ausgründung MotionMiners

Mit ihrer KI-Lösung, MPI, ist eine automatische und anonyme Analyse manueller Arbeitsprozesse möglich. Durch das MPI der MotionMiners werden Mitarbeiter verschiedener Tätigkeitsbereiche mit mobilen Sensoren und einem Smartphone ausgestattet. Die Lokalisierung erfolgt anonym über mobile Sensoren und Beacons. Die in den relevanten Lagerbereichen platzierten Beacons dienen, im Zusammenspiel mit dem Smartphone, der Verortung der Mitarbeiter. Die erhobenen Daten werden mit der „MotionMiners-AI“, analysiert, die mit einer Mustererkennungslösung alle Daten verarbeitet. Dazu werden die Bewegungen, Körperhaltungen und auch die Arbeitssituation detektiert und den Aufgaben und Regionen im Arbeitsprozess zugeordnet.



Von der ESA gefördert und sich in der Prototypenphase befindend ist Helios

European Space Agency Business Incubation Center Incubatee Helios ist eine B2B-Plattform, auf der Spediteure und Fluggesellschaften für Fracht und Strecken zusammenkommen. Sie machen die Buchung einer Route, die mehrere Flüge verschiedener Fluggesellschaften enthält, so einfach wie die Buchung eines Uber. Spediteure erhalten sichere Routen und einen wettbewerbsfähigen Preis auf einem einzigen AWB. Auf diese Weise können auch kleinere Flughäfen von Airlines bedient werden, die normalerweise keine Fracht transportieren. Spediteure können so die Fracht ihrer Kunden auf direkterem Wege zum Empfänger liefern und eine schnellere Durchführung des Auftrags erreichen.



Der CEO von Wakeo, Julien Cote, wurde zu den Forbes 30 unter 30 gewählt

Wakeo ist eine SaaS-Plattform, die B2B-Transportströme (Meer, Luft, Straße) in Echtzeit sichtbar macht. Sie hilft Versendern und Spediteuren, das Kundenerlebnis zu verbessern und den Betrieb zu optimieren. Dazu konsolidiert sie mehrere Transportpartner zu einer zentralen SaaS-Plattform, um alle Transportströme in Echtzeit sichtbar zu machen. Wakeo verwendet Satellitendaten und stellt eine Verbindung zu eingebetteten GPS- und IoT-Systemen für LKWs her. Durch maschinelles Lernen passt Wakeo die Ankunftsstermine dynamisch an und sendet Warnungen an die Betriebsteams, damit sie diese antizipieren können. Die Lieferkette wird von reaktiv zu prädiktiv verändert.



Das Silicon Valley Startup zählt zu den Microsoft Partners of the Year

ThroughPut ist der Pionier der Artificial Intelligence (AI) Supply Chain, mit dem Unternehmen dynamische betriebliche Engpässe in Echtzeit erkennen, priorisieren und beseitigen können, indem sie ihre vorhandenen Daten und Teams nutzen, um ihre aktuellen Probleme zu lösen und Einsparungen in Millionenhöhe zu erzielen. ThroughPuts KI ist bis zu 600-mal schneller als Experten für kontinuierliche Verbesserungen. Die Systeme von ThroughPut wurden von führenden Fortune 500 - Geomarkt Logistikköpfen sowie von Silicon Valley Analytics und Industrial IOT-Experten mit jahrzehntelanger Erfahrung in diesem Bereich entwickelt.



DETTMER GROUP

LUG

aircargo handling

WELCOME

to outside the box.

AIR CARGO HANDLING:
hands on with an open mind.

- **FRANKFURT**
- **HAMBURG**
- **MUNICH**



Draußen sind es 36°C, die Sonne brennt erbarmungslos auf das Vorfeld, doch in der Halle der LUG aircargo handling GmbH fühlt es sich für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an wie November. Das Lager ist voll, der Frachtstrom nimmt kein Ende. Es ist Peak-Season – und das im Hochsommer! Und auch noch in Corona-Zeiten.

Oder gerade wegen Corona? Das Geschäft mit der Luftfracht ist generell schon sehr volatil, da viele unterschiedliche, schwer kalkulierbare Faktoren Einfluss auf den Markt haben. „Dieses Jahr stellt jedoch alles bisher Dagewesene auf den Kopf“, sagt Geschäftsführer Patrik Tschirch. Mit Eintritt des Lockdowns und dem entsprechenden Wegfall des normalen Flugplans der Kunden habe es auch bei LUG Überlegungen in Richtung Kurzarbeit gegeben. Dann aber kamen die ersten Anrufe für Charter-abfertigungen. Plötzlich flogen völlig unbekannte oder noch nie in Frankfurt gesehene Fluggesellschaften ein und brachten tonnenweise Kartons mit Schutzausrüstungen. Kleinteilige Sendungen mit Masken und Desinfektionsmitteln an Empfänger, die sich im Flughafengeschäft oft nicht auskannten. Eine Herausforderung für die Mitarbeiter der LUG, die aber gleichzeitig den Gedanken an Kurzarbeit zumindest vorerst vom

Auch in der Krise setzt LUG auf Qualitätssicherung!

Zwar wird der Luftfrachtmarkt in Zeiten von Corona ordentlich durcheinandergewirbelt, die Qualität darf darunter aber nicht leiden.

Tisch fegte.

Im Juni ging man in der Branche von einer baldigen Marktsättigung von PSA aus. Der Sommer bringt in „normalen Jahren“ sowieso weniger Tonnage und die meisten Airlines begannen jetzt erst stückweise mit der Aufnahme ihrer Flüge. Dann kam der Peak – völlig unerwartet und schwierig nachvollziehbar. Rund 30% mehr Tonnage im Juli im Vergleich zum Vorjahr, dazu Sommerferien und entsprechend viele Urlauber, das sorgte bei LUG für rauchende Köpfe. Unter diesen, kontrovers zu allen Planungen verlaufenden Bedingungen die Kundenanforderungen auf einem konstanten Niveau zu halten, ist derzeit eine große Herausforderung. Nicht nur für LUG, sondern für alle Frachtabfertiger in der CargoCity Süd. Mit Hochdruck wird bei LUG an Maßnahmen zur Gegensteuerung gearbeitet, in erster Linie an Personalbeschaffung, aber auch an der Verschlinkung

von Prozessen. In engem Kontakt mit den Kunden wurden Brennpunkte analysiert und schnellstmöglich eliminiert. Zugute kommt LUG, dass man dank schnell eingesetztem Krisenstab und entsprechenden präventiven Maßnahmen bisher unbeschadet durch die Corona-Zeit gekommen ist. Ebenfalls vorteilhaft ist in diesem Zusammenhang, dass LUG beim Thema Qualität grundsätzlich hohe Maßstäbe anlegt. Regelmäßige Audits und jährliche Zertifizierungen werden gründlich geplant und durchgeführt. In Corona-Zeiten eine große Herausforderung, die aber von LUG mit Bravour gemeistert wurde. In einem gemeinsamen Kraftakt mit den Zertifizierungsgesellschaften konnte trotz aller Einschränkungen die ISO 9001- Rezertifizierung der Standorte Frankfurt und München erreicht werden. Zusätzlich wurde die Station Hamburg erstmals zertifiziert und hat mit Erfolg bestanden. Auch die Zertifi-

zierung nach TAPA B konnte in Frankfurt erfolgreich bestätigt werden und wurde in München erstmals durchgeführt. Diese Zertifizierungen sind für LUG sehr wichtig und bestätigen den Schwerpunkt von Qualität und Sicherheit in den Stationen.

Neben Qualität ist bei LUG auch Innovation ein wichtiges Schlagwort, das nicht nur als solches verwendet, sondern auch mit Leben gefüllt wird. LUG beteiligt sich gemeinsam mit CargoSteps und dem HAUS61 an unterschiedlichen Projekten, um neue Wege zu gehen und die Digitalisierung in der Logistik voranzutreiben. Durch die aktive Mitarbeit in der Air Cargo Community, sowohl im Vorstand, als auch in einzelnen Projektgruppen, werden außerdem übergreifende Prozesse in Frankfurt mitgestaltet. Nur durch die Zusammenarbeit zwischen allen beteiligten Parteien, Airlines, Spediteuren, Truckern und Frachtabfertigern, können Projekte erfolgreich umgesetzt und Prozesse beschleunigt werden, da ist sich Patrik Tschirch sicher. „Innovation und Digitalisierung sind wichtige Bausteine, die vorangetrieben werden müssen. Nach Corona darf es nicht heißen: Business as usual. Wir müssen die Krise zum Umdenken nutzen“. Damit sich zukünftig auch für das Personal der LUG jede Jahreszeit richtig anfühlt.

Air Cargo Conference 2020

26. – 27. AUGUST HOLM, FRANKFURT

Vieles ist dieses Jahr anders, aber die Air Cargo Conference hat ihren festen Platz im Kalender der Frankfurter Luftfrachtmacher und Experten aus der Wissenschaft. Auch in diesen bewegten Zeiten treffen sich Praktiker und Forscher zu den aktuellen Entwicklungen in der Luftfrachtbranche - dieses Mal real und digital.

Im Fokus stehen neben dem Beitrag der Luftfracht in der Pandemie der Ausblick auf eine nachhaltige und digital-getriebene Luftfracht. Die Veranstalter kombinieren spannende Keynotes mit viel Zeit zur ausgiebigen Diskussion und Möglichkeiten zum Netzwerken. Wie auch in den vergangenen Jahren werden Startups neue Impulse geben, innovative Ansätze demonstrieren und hierdurch aufzeigen, welche Potenziale in der Luftfracht noch zu heben sind.

AGENDA

MITTWOCH, 26.08.2020

- 09:00

15 min

Begrüßung

Joachim von Winning, Air Cargo Community Frankfurt e. V.
- 09:15

45 min

Keynote

Peter Gerber, Lufthansa Cargo AG
- 10:00

30 min

LUFTFRACHT IN DER PANDEMIE

Luftfrachtprognosen in Coronazeiten
Sebastian Bartscher, Fraport AG
- 10:30

30 min

LUFTFRACHT IN DER PANDEMIE

"Gegen den Trend" - Der Pharmamarkt und die Krise
Jörg Bodenröder, Lufthansa Cargo AG
- 11:00

30 min

Kaffeepause

- 11:30

30 min

LUFTFRACHT IN DER PANDEMIE

Kontaktarme Mobilität – Perspektiven der Passage
Prof. Dr.-Ing. Uwe Clausen, Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik
- 12:00

30 min

LUFTFRACHT IN DER PANDEMIE

Sichtweise Truckers: Strukturelle Änderungen in der Pandemie
Hendrik Bender, Sovereign Gruppe
- 12:30

30 min

LUFTFRACHT IN DER PANDEMIE

Sichtweise Analyst
Daniel Röska, Bernstein
- 13:00

90 min

Mittagspause
- 14:30

45 min

Keynote
- 15:15

30 min

NACHHALTIGKEIT: "DIE LUFTFRACHT DER ZUKUNFT IST NACHHALTIG"

Sustainable Aviation - how to get there?
Bernhard Dietrich, Hessen Agentur GmbH / Kompetenzzentrum Klima- und Lärmschutz im Luftverkehr; Hessen Trade and Invest
- 15:45

30 min

NACHHALTIGKEIT: "DIE LUFTFRACHT DER ZUKUNFT IST NACHHALTIG"

SkyNRG
Maxime Molenaar, SkyNRG
- 16:15

30 min

Kaffeepause
- 16:45

30 min

NACHHALTIGKEIT: „DIE LUFTFRACHT DER ZUKUNFT IST NACHHALTIG“

- to be confirmed -
Marieke Smit, Royal Schiphol Group (RSG)
- 17:15

30 min

NACHHALTIGKEIT: "DIE LUFTFRACHT DER ZUKUNFT IST NACHHALTIG"

Die energetische Seite des Luftverkehrs
Roberta Graf, Fraunhofer Institut für Bauphysik (IBP)
- 17:45

45 min

Abendessen
- 18:30

60 min

Flughafentour

DONNERSTAG, 27.08.2020

- 09:00

15 min

Begrüßung
- 09:15

45 min

KEYNOTE

Digitales Hessen am Beispiel der Logistik
Patrick Burghardt, Hessische Staatskanzlei, Ministerium für Digitale Strategie und Entwicklung
- 10:00

30 min

DIGITALISIERUNG IN DER LUFTFRACHT

Digitalisierung und Innovation in der Luftfracht
Dr.-Ing. Harald Sieke, Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik
- 10:30

30 min

DIGITALISIERUNG IN DER LUFTFRACHT

Smart Air Cargo Trailer 1 & 2
Prof. Dr.-Ing. Benjamin Bierwirth, Hochschule RheinMain
- 11:00

30 min

Kaffeepause
- 11:30

30 min

DIGITALISIERUNG IN DER LUFTFRACHT

CargoErgo - ergonomische Verbesserung der build up Prozesse
Heiko Diefenbach, Technische Universität Darmstadt
Prof. Dr. Oliver Schocke, Frankfurt University of Applied Sciences
- 12:00

30 min

DIGITALISIERUNG IN DER LUFTFRACHT

Import-Plattform Frankfurt
Bernhard Leßmann, Fraport AG
- 12:30

30 min

DIGITALISIERUNG IN DER LUFTFRACHT

Machine Learning in der Luftfracht
Dr. Max Pillong, Lufthansa Industry Solutions GmbH & Co. KG
- 13:00

60 min

Mittagspause
- 14:00

45 min

KEYNOTE

Quo vadis Aviation - Stichworte zu einen Post-Covid19-Luftverkehrskonzept
Arno Klare, MdB; verkehrspol. Sprecher SPD-Fraktion
- 14:45

5 min

"LUFTFRACHT IST ZUKUNFT" - HAUS61 STELLT SICH VOR

HAUS61 - Die Idee
Max Philipp Conrady, Fraport AG



- 14:50

15 min

"LUFTFRACHT IST ZUKUNFT" - STARTUPS DER HOLM-FÖRDERUNG

Caphenia GmbH
Kay Kratky, Caphenia GmbH
- 15:05

15 min

"LUFTFRACHT IST ZUKUNFT"

Tec4Med
Nico Höler, TEC4MED LifeScience GmbH
- 15:20

15 min

"LUFTFRACHT IST ZUKUNFT" - STARTUPS DER HOLM-FÖRDERUNG

VecCtor GmbH
Thorsten M. Möller, VecCtor GmbH
- 15:35

15 min

"LUFTFRACHT IST ZUKUNFT"

Forto GmbH
Björn Hack, Forto GmbH
- 15:50

15 min

"LUFTFRACHT IST ZUKUNFT" - HAUS61 STELLT SICH VOR

Cargobox
Rachid Touzani, CargoSteps
- 16:05

30 min

Kaffeepause
- 16:35

5 min

"LUFTFRACHT IST ZUKUNFT" - HAUS61 STELLT SICH VOR

HAUS61 - Das Konzept
Hendrik Bender, Sovereign Gruppe
- 16:40

15 min

"LUFTFRACHT IST ZUKUNFT" - HAUS61 STELLT SICH VOR

Wakeo
Alexandre Bareteau, Wakeo
- 16:55

15 min

"LUFTFRACHT IST ZUKUNFT" - HAUS61 STELLT SICH VOR

Helios
Dirk-Joost van Engelshoven, Helios Aircargo Network
- 17:10

15 min

"LUFTFRACHT IST ZUKUNFT"

Assaia International AG
Max M. Diez, Assaia International AG
- 17:25

Ende der Veranstaltung

Das HOLM in Frankfurt: Ideen und Innovationen für die mobile Gesellschaft

Als neutrale Entwicklungs- und Vernetzungsplattform für die Zukunft der Logistik und Mobilität ist das HOLM der Ort, an dem Wirtschaft und Wissenschaft zusammenkommen, um Innovationen gemeinsam voranzutreiben.

Mehr als vierzig Unternehmen und Verbände sowie fast zwanzig Hochschulen und Forschungseinrichtungen sind als Mieter direkt vor Ort. Gemeinsam mit vielen externen Partnern aus dem ganzen Bundesgebiet bilden sie das HOLM-Netzwerk. Der offene Zusammenschluss vereint unterschiedlichste Disziplinen und Perspektiven und bietet jedem Branchenakteur die Möglichkeit, sich aktiv einzubringen.

„Im HOLM vernetzen wir Menschen

und Perspektiven aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft, um Wissen zu generieren und zu teilen. So entwickeln wir gemeinsam mit unserem Netzwerk neue Chancen für die Logistik und Mobilität der Zukunft.“, Michael Kadow, Geschäftsführer der HOLM GmbH.

Um die Vernetzung gezielt zu fördern, bietet die HOLM GmbH vielfältige Möglichkeiten – auch speziell für die Player und Newcomer aus den Bereichen Logistik und Aviation. Dazu

zählen neben innovativen Vernetzungsformaten die Cluster-Initiativen „Hessen Logistics“ und „Hessen Aviation“, aber auch die HOLM-Innovationsförderung und die Startup Förderung@HOLM.

Etablierte Unternehmen, Startups, Hochschulen und Forschungseinrichtungen oder die interessierte Öffentlichkeit – sie alle finden passende Angebote, neue Chancen und Austausch mit Mehrwert. Gute Gelegenheiten für ein Kennenlernen bieten in

Kürze folgende Veranstaltungen und Vernetzungsaktivitäten: der 5. HOLM-Innovationsmarktplatz (1.9.2020), der 3. HOLM Start-up Tag (13./14.10.2020) und das 2. Forum Kombierter Verkehr (26.11.2020).



<https://frankfurt-holm.de/aktuelles-presse/termine/>

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

HAUS61 GmbH
Kaiserstrasse 61
DE-60329 Frankfurt am Main

Vertreten durch
Murat Karakaya
Kontakt

Telefon: +49 (69) 2648 407-3
E-Mail: hallo@haus61.com

Chefredaktion
Murat Karakaya

Autoren & Gastautoren

Mandy Anslinger, Murat Karakaya, Bastian Krampen, Andreas Quick, Dr. Harald Sieke, Dr. Alexander Theiss, Patrik Tschirch, Joachim von Winning, Louisa Wittenbecher

Korrektorat

Murat Karakaya, Louisa Wittenbecher

Schlussredaktion

Murat Karakaya

Druck

FLYERALARM GmbH, Würzburg